

Wolfgang Ludwig Schneider

Grundlagen der soziologischen Theorie

Band 1:

Weber - Parsons - Mead - Schütz

3. Auflage

ü
m HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN
Bibliothek

7!V 

VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Einleitung	15
1. Handlungsbegriff, Handlungsverstehen und die Rationalisierung sozialen Handelns: Max Weber	21
1.1 Einführung des Handlungsbegriffs.	21
1.2 Zum Zusammenhang zwischen der Definition des Handlungsbegriffs und der Abgrenzung der Soziologie als empirischer Wissenschaft.	23
1.3 Differenzierung des Sinnverstehens: "Aktuelles" und "motivationsmäßiges" Verstehen.	25
1.4 Handlungsverstehen, Personenverstehen und die Abgrenzung zwischen Soziologie und Psychologie.	28
1.5 Verstehen, Rationalität und die Bedeutung von Idealtypen als Instrument der verstehenden Soziologie.	30
1.6 Wissenschaftliche Rationalität als absoluter Maßstab?.	33
1.7 Implikationen des Programms der Soziologie als sinnverstehender Disziplin.	36
1.8 Die "protestantische Ethik": Ein prominentes Beispiel erklärenden Verstehens aus Webers materialen soziologischen Analysen.	38
1.9 Der subjektive Sinn und die Art seiner Verankerung im Bewußtsein der Akteure.	45
1.10 Bestimmungsgründe des Handelns.	49
1.11 Soziales Handeln und soziale Beziehung.	57
1.12 Voraussetzungen der Reproduktion, Verbreitung und Stabilität sozialer Handlungsmuster.	65

1.13	Gesellschaftliche Entwicklung als Rationalisierungsprozeß und als Ausdifferenzierung rationaler Ordnungen	77
1.14	Zusammenfassung	80
2.	Das Problem sozialer Ordnung und das normativistische Modell des Handelns: Talcott Parsons.	83
2.1	Die kategoriale Struktur voluntaristischen Handelns: Der "action frame of reference"	83
2.2	Das utilitaristische Dilemma	87
2.3	Das Problem sozialer Ordnung	91
2.4	Der Status der Parsonsschen Argumentation zum Problem sozialer Ordnung	98
2.5	Die Differenzierung normativer Standards in Werte und Normen.	99
2.6	Persönlichkeitstheoretische Implikationen des Handlungsbegriffs und das Verhältnis zwischen Normen und Interessen.	104
2.7	Persönlichkeitssystem, soziales System und kulturelles System	110
2.8	Reformulierung des Handlungsschemas: Die Modi der motivationalen Orientierung und der Wertorientierung des Handelns	118
2.9	Die Variablen der Wertorientierung (pattern variables).	128
2.10	Empirische Anwendung der pattern variables.	131
2.10.1	Handeln in der Familie vs. Handeln in beruflichen Rollen	131
2.10.2	Varianten bürokratischen Handelns.	138
2.10.3	Zum Verhältnis von familialer und beruflicher 'Sphäre in der vormbdernen Gesellschaft	139

2.10.4 Die Schulklasse als Brückeninstitution zwischen Familie und Beschäftigungssystem in der modernen Gesellschaft	141
2.11 Übergang zur Systemtheorie: Das AGIL-Schema und seine Bedeutung für die Analyse sozialer Systeme.	144
2.12 Die Subsysteme des Sozialsystems Gesellschaft	153
2.13 Soziale Differenzierung und die Evolution der Gesellschaft	157
2.14 Symbolisch generalisierte Interaktionsmedien als Einrichtungen zur Integration der modernen, funktional differenzierten Gesellschaft	162
2.15 Zusammenfassung	174
3. Handlungen als Derivate der Interaktion: George ,H. Mead	180
3.1 Individualismus vs. Interaktionismus.	180
3.2 Sinn als objektive Beziehung, zwischen den Elementen einer sozialen Handlung	181
3.3 Die Funktion der Lautgeste.	183
3.4 Die Struktur signifikanter Gestenkommunikation.	187
3.5 Die Bedeutung von Objekten	191
3.6 Exkurs: Die Konstitution der Dingvorstellung	194
3.7 Die Struktur reflektierender Intelligenz	199
3.8 Die Struktur des Selbstbewußtseins.	206
3.9 Entwicklungsstufen des Selbst	213
3.10 Evolution der Gesellschaft	220
3.11 Zusammenfassung	228

4. Das Problem der Intersubjektivität: Alfred Schütz	234
4.1 Die Radikalisierung des subjektiven Sinnbegriffs und das Problem der Intersubjektivität .;	234
4.2 Perspektivenabhängige Differenzierung des Sinnbegriffs.	236
4.3 Um-zu- und Weil-Motive.	238
4.4 Typisierungen als Lösung des Intersubjektivitätsproblems.	242
4.5 Intersubjektivität des' Welterlebens. •	249
4.6 Die Generalthese reziproker Perspektiven, die gesellschaftliche Arbeitsteilung und die unterschiedliche soziale Verteilung des Wissens.	253
•4.7 Konflikte als Folge inkongruenter Relevanzstrukturen und die Grenzen der Verständigung	260
4.8 Strukturanalyse der alltäglichen Sozialwelt: Soziale Umwelt, Mitwelt und Vorwelt !	263
4.8.1 Die "umweltliche soziale Beziehung".	263
4.8.2 Die "mitweltliche soziale Beziehung".	269
4.8.3 "Verstehen der Vorwelt".	270
4.9 Methodologie der wissenschaftlichen Rekonstruktion. von Handlungen.	272
4.10 Geltungsgrenzen der subjektiven Perspektive in Alltag und Wissenschaft	277
4.11 Intersubjektivität, Rationalität und das Problem sozialer Ordnung ;	280
4.12 Zusammenfassung • - •	284

5. Abschließender Überblick: Kontinuitäten und Problemverschiebungen zwischen den klassischen Positionen 290

5.1 Weber 290

5.2 Parsons 292

5.3 Mead 294

5.4 Schütz 295

5.5 Die Probleme der Handlungskonstitution und der Intersubjektivität als Probleme jeder Handlungs- bzw. Kommunikationstheorie 298

Literatur 302